

2423

Bericht

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Geschäftsführung und die Rechnung der Alkoholverwaltung für 1928.

(Vom 27. Februar 1929.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Unter Bezugnahme auf Art. 2 des Regulativs Ihrer ständigen Alkoholkommissionen vom 10. Juli 1903 beehren wir uns, Ihnen über die Durchführung der Alkoholgesetzgebung im Jahre 1928 den nachstehenden Bericht zu unterbreiten.

I. Allgemeines.

Die im Laufe des Berichtsjahres von uns gefassten und in der Gesetzsammlung veröffentlichten Beschlüsse umfassen:

1. Bundesratsbeschluss vom 3. Februar 1928 betreffend die Rückvergütung des Monopolgewinnes auf den im Jahre 1927 ausgeführten Alkoholfabrikaten. Gesetzsammlung Bd. 44, S. 15.

2. Bundesratsbeschluss vom 30. August 1928 betreffend die rationelle Verwendung der inländischen Kartoffelernte und die Kartoffelversorgung des Landes für das Jahr 1928, in Wirksamkeit vom 5. September 1928 an. Gesetzsammlung Bd. 44, S. 695.

* * *

In der Frage der Revision der Alkoholgesetzgebung hat der Nationalrat den Entwurf seiner Kommission in der Frühjahrsession zu Ende beraten und darüber am 13. März des Berichtsjahres Beschluss gefasst. Die ständerätliche Kommission hat in mehreren Sitzungen (am 10. und 11. Mai auf dem Mont-Pélerin s. Vevey, am 6. und 7. September in Lugano und am 4. Dezember in Bern) den Entwurf des Nationalrates durchberaten. Der Ständerat hat die Angelegenheit in der Herbst- und Wintersession behandelt und seinen Beschluss am 6. Dezember gefasst. Wir geben der Hoffnung Ausdruck, dass die Differenzen rasch bereinigt werden, damit die für die Volksgesundheit und für die Finanzierung der Alters- und Hinterbliebenenversicherung so wichtige Frage der Revision

der Alkoholgesetzgebung ihrer endgültigen Lösung entgegengeht. Es ist zu wünschen, dass das Schweizervolk bald in die Lage versetzt wird, diesem unter Mitwirkung der Vertreter aller Volkskreise zustande gekommenen Werke seine Zustimmung zu geben.

* * *

Durch das Postulat Nr. 1163 vom 25. März 1927 wurde der Bundesrat eingeladen, die Frage zu prüfen, ob nicht im Interesse einer rascheren Finanzierung der Sozialversicherung durch eine Ergänzung des eidgenössischen Alkoholgesetzes vom 29. Juni 1900 (Art. 16 ff.), vorläufig ohne Erweiterung des Monopols, eine eidgenössische Verkaufsabgabe auf alle dem Monopol nicht unterstehenden gebrannten Wasser eingeführt werden soll.

Die Prüfung des Postulates hat zu folgendem Ergebnis geführt:

Art. 32^{bis} der Bundesverfassung hat in Abs. 1 dem Bunde die Befugnis übertragen, im Wege der Gesetzgebung Vorschriften über die Fabrikation und den Verkauf gebrannter Wasser zu erlassen. Das Brennen von Wein, Obst und deren Abfällen, von Enzianwurzeln, Wacholderbeeren und ähnlichen Stoffen soll jedoch „betreffend die Fabrikation und Besteuerung“ nicht unter die Bundesgesetzgebung fallen. Diese Ausnahmebestimmung ist nie dahin ausgelegt worden, dass die Besteuerung dieser Branntweine in jeder Hinsicht der Bundesgesetzgebung entzogen sein soll. Die Beschränkung gilt vielmehr nur für die Besteuerung der Fabrikation.

Trotzdem der Verwirklichung des Postulates Hunziker von diesem Gesichtspunkte aus nichts im Wege steht, begegnet sie doch aus einem andern Grunde wesentlichen Schwierigkeiten. Art. 34^{quater}, Abs. 7, der Bundesverfassung (Versicherungsartikel) begründet keine neue Einnahme des Bundes, sondern bestimmt lediglich über die Verwendung der durch die Revision der Art. 31 und 32^{bis} der Bundesverfassung (Alkoholartikel) zu schaffenden Einnahme des Bundes. Solange aber noch der bisherige Art. 32^{bis} gilt, muss das ganze Reinertragnis aus der fiskalischen Belastung gebrannter Wasser ausschliesslich den Kantonen zufallen. Es fehlt somit heute noch die Möglichkeit, den Ertrag einer neuen Verkaufssteuer im Sinne des Postulates der Finanzierung der Sozialversicherung zuzuwenden. Es darf auch nicht übersehen werden, dass die praktische Durchführung der Erhebung der Verkaufssteuer so lange auf grosse Schwierigkeiten stossen wird, als das Brennen von Wein, Obst und deren Abfällen, von Enzianwurzeln, Wacholderbeeren und ähnlichen Stoffen der Bundesgesetzgebung nicht unterstellt ist.

Es ergibt sich somit, dass die Einführung der durch das Postulat angeregten Verkaufssteuer zwar durch blosser Gesetzesänderung möglich ist, dass aber die praktische Durchführung und die Zuwendung des Ertragnisses dieser Steuer an die Sozialversicherung Schwierigkeiten begegnen.

Die Verwirklichung des Postulates wird deshalb zurzeit nicht in Betracht kommen können. Da die Vorlage für die Revision der Alkoholartikel der Bundesverfassung demnächst zur parlamentarischen Verabschiedung gelangen wird, so dürfte auch das durch das Postulat angestrebte Ziel einer raschen Finanzierung der Sozialversicherung ihre baldige Erfüllung finden. In diesem Sinne darf das Postulat als erledigt betrachtet werden.

* * *

Wie die Betriebsrechnung auf S. 272 zeigt, beträgt der Reinertrag der Alkoholverwaltung im Jahre 1928 Fr. 7,416,864. 31

Dieser Betriebsüberschuss wird verwendet wie folgt:

Verteilung an die Kantone	Fr. 6,606,353. —
Einlage in den Versicherungsfonds	„ 150,000. —
Einlage in den Verlustausgleichsfonds	„ 150,000. —
Einlage in den Reservefonds	„ 350,000. —
Zuweisung an diverse Debitoren	„ 5,108. 69
Vortrag auf das nächste Jahr	„ 155,402. 62

Wie oben Fr. 7,416,864. 31

Das gegenüber dem Voranschlag um Fr. 869,364. 31 bessere Ergebnis der Rechnung der Alkoholverwaltung erlaubt, statt Fr. 1. 55, wie vorgesehen, den Kantonen Fr. 1. 70 auf den Kopf der Bevölkerung zuzuweisen.

Der Reinertrag setzt sich wie folgt zusammen:

Vortrag des Vorjahres	Fr. 188,297. 54
Einnahme aus dem Verkaufe von Sprit und Spiritus sowie von Vergällungstoffen und Gebinden, weniger Ausgabe für die Beschaffung dieser Ware und Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten Erzeugnissen	„ 6,655,732. 23
Monopolgebühren auf Edelbranntweinen	„ 1,772,616. 21
	<u>Fr. 8,616,645. 98</u>

abzüglich:

Verkehrsfrachten	Fr. 535,615. 22
Verwaltung, Unterhalt der Gebäude und Einrichtungen (einschliesslich Fr. 139,877. 98 für 2 neue Reservoirs in Delsberg), Zinsen	„ 664,166. 45
	<u>„ 1,199,781. 67</u>

Wie oben Fr. 7,416,864. 31

Gestützt auf unsern Beschluss vom 13. Oktober 1927 betreffend die Mithilfe des Bundes bei der Verwertung der Obsternte des Jahres 1927 hat die Alkoholverwaltung im Berichtsjahre Darlehen an Mostereien im Gesamtbetrag von Fr. 216,000 gewährt. Davon sind bis Ende 1928 bereits Fr. 133,000 zurückbezahlt worden. Die durchschnittlichen Preise für Obsttresterbranntwein des freien Marktes stiegen im Jahre 1928, wohl hauptsächlich als Folge der günstigen Verwertung der Obsternte, nach den Angaben der „Schweizerischen landwirtschaftlichen Marktzeitung“ von Fr. 1. 90 (Januar-Mai) auf Fr. 2. 20 (November-Dezember) für den Liter 100 ‰.

Die Verkäufe von Trinksprit haben, verglichen mit den Verkäufen des letzten Jahres, eine Verminderung erfahren, die Verkäufe von Brenn- und Industriesprit dagegen eine weitere Erhöhung. Die Preise dieser letzteren Sorten konnten wiederum, trotz den andauernd hohen Weltmarktpreisen, während des ganzen Jahres beibehalten werden.

Es wurden in den Jahren 1921—1928 abgesetzt:

	Trinksprit (ohne Obstspiritus) Meterzentner	Obstspiritus z. Trinkverbrauch Meterzentner	Total Trinksprit Meterzentner	Brennspiritus Meterzentner	Industriesprit Meterzentner
1921 . . .	6,159,66	1,836,56	7,996,22	26,024,68	10,139,76
1922 . . .	9,880,17	400,23	10,280,40	32,115,81	15,712,94
1923 . . .	14,457,30	13,101,00	27,558,30	35,909,21	20,530,55
1924 . . .	18,600,51	9,686,08	28,286,59	40,478,84	23,816,20
1925 . . .	23,419,32	13,186,35	36,605,67	41,964,41	26,149,56
1926 . . .	31,046,77	—	31,046,77	43,559,86	27,154,25
1927 . . .	32,974,54	—	32,974,54	44,500,63	30,857,26
1928 . . .	30,851,32	—	30,851,32	44,683,49	32,293,77

Über die Generalunkosten für den Meterzentner verkauften Sprit unterrichtet die nachfolgende Zusammenstellung.

	Ausgaben für Ver- waltung, einschl. Unterhalt der Gebäude und Ein- richtungen etc. Fr.	Ausgaben für Passivzinsen Fr.	Zusammen Fr.	Kosten für den Meterzentner verkauften Sprit Fr.
1921 . . .	954,024. 31	239,942. 79	1,193,967. 10	27. —
1922 . . .	782,288. 29	287,924. 60	1,070,212. 89	17. 78
1923 . . .	798,718. 96	225,848. 30	1,024,567. 26	12. 18
1924 . . .	655,892. 50	98,271. 09	754,163. 59	8. 13
1925 . . .	703,619. 06	127,924. 78	831,543. 84	7. 93
1926 . . .	655,967. 21	Aktivzinsen	655,967. 21	6. 44
1927 . . .	667,771. 16	"	667,771. 16	6. 15
1928 . . .	708,292. 42	"	708,292. 42	6. 56

Der Personalbestand betrug auf Ende 1928 43 Personen.

Über weitere Einzelheiten geben die folgenden Kapitel Auskunft.

II. Verwaltung.

(Einschliesslich Verzinsung und Gebäudeunterhalt.)

A. Personal.

Im Berichtsjahre waren bei der Alkoholverwaltung beschäftigt:

	Durchschnittlich			Personen überhaupt	am Jahres- ende
	Beamte und ständige Angestellte, einschliesslich Hauswart	Ständige Arbeiter	Vorüber- gehend an- gestellte Personal		
Allgemeine Verwaltung	27	—	1	28	25
Lagerhaus und Rektifikationsanstalt Delsberg	4	3	—	7	7
Lagerhaus Burgdorf	3	1	—	4	4
Lagerhaus Romanshorn	4	3	2	9	7
	38	7	3	48	43

B. Gesamtauslagen für Verwaltung (Rubrik 2 e, S. 271).

	Laut Rechnung	Laut Voranschlag
	1928	1928
	Fr.	Fr.
1. Allgemeine Verwaltung:		
Besoldungen und Gehälter	272,338. 25	270,380. —
Besoldungsnachgenüsse	1,696. 15	— —
Dienstaltersgeschenke	4,987. 10	— —
Reisekosten	18,252. 90	24,000. —
Andere Entschädigungen	— —	3,000. —
Hausdienst, einschl. Krankenversicherung	6,329. 95	6,000. —
Bureauentschädigung an einen Aufsichts- beamten	100. —	100. —
Beiträge an die Versicherungskasse	36,959. 95	33,440. —
Beiträge an die Schweizerische Unfallver- sicherungsanstalt	321. 30	800. —
Unvorhergesehenes	— —	2,280. —
Personalausgaben überhaupt	340,985. 60	340,000. —
Beleuchtung, Heizung und Reinigung	8,590. 55	15,000. —
Druck von Berichten	1,986. 90	18,000. —
Geschäftsbücher, Formulare und literarische Anschaffungen, einschl. Buchbinderkosten	9,197. 60	15,000. —
Schreibmaterialien und Chemikalien	5,154. 80	7,000. —
Post-, Telephon- und Telegraphenkosten	6,117. 21	9,000. —
Übertrag	31,047. 06	64,000. —

	Laut Rechnung 1928 Fr.	Laut Voranschlag 1928 Fr.
Übertrag	31,047. 06	64,000. —
Versicherung (Gebäude, Trocknungsanlagen usw.)	846. 35	1,200. —
Verschiedenes	1,147. 97	2,650. —
	<u>33,041. 38</u>	<u>67,850. —</u>
ab: Mietzinse und Rückerstattungen an Verwaltungskosten	5,593. 81	4,850. —
Sachausgaben überhaupt	<u>27,447. 57</u>	<u>63,000. —</u>
Total Allgemeine Verwaltung	<u>368,433. 17</u>	<u>403,000. —</u>

2. Lagerverwaltung (Lagerhäuser und Reinigungsanstalt):

a. Eigene Lager:

Burgdorf: Personalausgaben	*) 33,025. 45	33,700. —
Sachausgaben	3,660. 85	6,300. —
	<u>36,686. 30</u>	<u>40,000. —</u>
Delsberg: Personalausgaben	*) 52,416. 80	53,800. —
Sachausgaben	19,307. 90	14,200. —
	<u>71,724. 70</u>	<u>68,000. —</u>
Romanshorn: Personalausgaben	*) 49,179. 55	48,400. —
Sachausgaben	15,797. 73	10,600. —
	<u>64,977. 28</u>	<u>59,000. —</u>
Übertrag	173,388. 28	167,000. —

*) Inbegriffen:	Burgdorf	Delsberg	Romanshorn	Zusammen
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Dienstaltersgeschenke	398. 95	977. 40	642. 45	2,018. 80
Beiträge an die Versicherungskasse	1,627. 70	2,649. 80	2,379. 80	6,657. 30
Beiträge an die Unfallversicherung	233. —	48. 20	628. 70	813. 50
Reisespesen	—.	423. 40	272. —	695. 40
Vergütungen für aussergewöhnliche Dienstleistungen	—.	400. —	350. —	750. —
	<u>2,259. 65</u>	<u>4,402. 40</u>	<u>4,272. 95</u>	<u>10,935. —</u>

	Laut Rechnung 1928 Fr.	Laut Voranschlag 1928 Fr.
Übertrag	173,388. 28	167,000. —
<i>b. Mietlager:</i>		
Aarau	11,974. 35	13,000. —
Basel	26,330. 25	20,000. —
	<u>38,304. 60</u>	<u>33,000. —</u>
Total Lagerverwaltung	211,692. 88	200,000. —
3. Beratungen, Gutachten usw.	14,655. 35	12,000. —
4. Vergütung an die Zollverwaltung	75,368. 20	75,000. —
Schlusssumme S. 271	<u>670,149. 60</u>	<u>690,000. —</u>

C. Verzinsung (Rubrik 1 f, S. 271).

Die Einnahmen betragen:

Zins aus dem Postcheckdienst	Fr.	24. —
Zins aus Guthaben beim eidgenössischen Finanzdepartement	„	182,485. 20
Zins aus der Kontokorrentrechnung mit der Schweizerischen Nationalbank	„	3,854. 30
Zins auf verschiedenen Debitoren-Konten	„	6,112. —
Zins auf Vorschüssen auf Obstrestresterbranntwein	„	4,271. 95
		<u>Fr. 196,747. 45</u>

Die Ausgaben betragen:

Zinsvergütung auf Hinterlagen (Kautionen)	Fr.	3,079. 25
Zinsvergütung an die Zollverwaltung	„	8,218. 95
Zinsvergütung an den Verleiderfonds	„	1,445. 30
		<u>„ 12,743. 50</u>
Überschuss der Aktivzinsen über die Passivzinsen	Fr.	<u>184,003. 95</u>

Der Voranschlagsansatz war Fr. 100,000. —

D. „Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude (in Bern, Delsberg und Romanshorn), der Lagerhäuser (in Delsberg, Burgdorf, Romanshorn, Aarau und Basel), der Reinigungseinrichtungen (in Delsberg), der Kesselwagen, der Einrichtungen zur Beaufsichtigung der Brennereien und dgl.“ (Rubrik 2 h, S. 272.)

Gegenüber dem Voranschlagsposten von Fr. 179,000. — wurden Fr. 178,020. 80 ausgelegt, für:

Verwaltungs- und Chemiegebäude in Bern	Fr. 11,112. 25
Lagerhaus- und Reinigungsanstalt Delsberg	„ 142,996. 28
Lagerhaus Burgdorf	„ 4,127. 05
Lagerhaus Romanshorn	„ 16,398. 43
Lagerhaus Aarau	„ 3,209. 05
Lagerhaus Basel	„ 1,309. 70
Beschaffung von Eisenfässern und Reparaturen von Kesselwagen	„ 3,455. 10
	<u>Fr. 182,607. 86</u>

abzüglich: Zahlungen von Spritbezüglern usw. für Reparatur von Eisenfässern und Erlös aus dem Verkauf von Eisenfässern und Altmaterial Fr. 3,737. 06

Vorrat an Eisenfässern (S. 264) „ 850. —

„ 4,587. 06

Reinausgaben Fr. 178,020. 80

Von den Ausgaben für das Lagerhaus Delsberg betreffen Fr. 139,877. 98 den Einbau von 2 neuen Reservoirren von rund 100 Wagen Inhalt. Die bezüglichen Baukosten wurden durch Übertrag auf „Lagerhausbauten und Einrichtungen“ amortisiert.

III. Einkauf.

A. Gebrannte Wasser inländischer Erzeugung.

Der Landesbedarf an Sprit und Spiritus betrug für 1928:

	Ware zum Trinkverbrauche Meterzentner	Vergällungs- ware Meterzentner zu 92 $\frac{1}{2}$ Gew. %	Zusammen Meterzentner %
Verkäufe der Alkoholverwaltung	30,851,32	76,977,26	107,828,58
Privateinführen:			
a. Alcohol absolutus (3706 kg = 3681 kg zu 100 % berechnet, weniger 16 $\frac{2}{3}$ % Tara)	33,17	—	33,17
b. nicht von der Verwaltung gelieferter Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch (5169 kg = 3942 kg zu 100 % berechnet, weniger 16 $\frac{2}{3}$ % Tara)	35,52	—	35,52
	<u>30,920,01</u>	<u>76,977,26</u>	<u>107,897,27</u>
Ab: Ausfuhr:			
a. Laut Kapitel VI hiernach	61,54	—	} 64,50
b. Laut Handelsstatistik, Zolltarif Nr. 1070	—	2,96	
Bleiben	<u>30,858,67</u>	<u>76,974,30</u>	<u>107,832,97</u>

In der Brennkampagne 1927/28 wurden gemäss Art. 2 und 3 des Alkoholgesetzes die Abfälle der Rübenzuckerfabrikation, jedoch weder Kartoffeln noch Körnerfrucht, gebrannt.

Gestützt auf die früher gemachten Erfahrungen wurden, an Stelle des Brennens von Kartoffeln, wiederum Massnahmen zu einer rationellen Verwendung der Kartoffelernte des Herbstes 1928 und zur Versorgung des Landes mit Kartoffeln, gemäss unserm Beschluss vom 30. August 1928, getroffen. Die im Berichtsjahre auf Grund dieser Massnahmen der Alkoholverwaltung erwachsenen Kosten (Frachtzuschüsse usw.) betragen:

Für die Verwertung der Kartoffelernte 1927	Fr.	12,495. 70
„ „ „ „ „ 1928	„	408,286. —
	Fr.	420,781. 70
Stillstandsentschädigungen und Beiträge für besondere Aufwendungen in den Brennereien	„	238,089. 70
Überpreis auf Melassespiritus aus inländischen Zuckerrüben der Zuckerfabrik Aarberg	„	63,190. 05
Summe der Aufwendungen gemäss Art. 2 und 3 des Alkoholgesetzes	Fr.	722,061. 45
Hinzu kommen Reservestellungen:		
für Frachtzuschüsse usw.	Fr.	900,000. —
für Stillstandsentschädigungen	„	200,000. —
für noch zu leistende Nachzahlungen auf Inlandspiritus	„	70,000. —
	Fr.	1,892,061. 45

Davon gehen ab:

Frachtrabatte auf den von der Alkoholverwaltung für die Ernte 1927 übernommenen Kartoffeltransportfrachten	Fr.	49,039. 25
die im Geschäftsberichte pro 1926 (S. 9) aufgeführte Reservestellung für Stillstandsentschädigung	„	100,000. —
die im Geschäftsberichte pro 1927 (S. 10) aufgeführten Reservestellungen	„	1,070,000. —
oben angeführter Überpreis, weil bereits im Ankaufe im Inland (S. 263) enthalten	„	63,190. 05
	„	1,282,229. 30
Bleiben für das Betriebsjahr 1928 (S. 263)	Fr.	609,832. 15

Der Bezug von Spirit und Spiritus aus dem Inlande im Berichtsjahre kostete:

1928	Eingelagerte Menge		Übernahmspreis		
	Um- gewandelte Hektoliter zu 100 %	Meter- zentner zu 92,5 G. %	im ganzen	oder durchschnittlich für den Hekto- liter zu 100 %	Meter- zentner zu 92,5 G. %
laut Rechnung 1928					
a. aus Abfällen der Presshefe- fabrikation	174,22	149,28	Fr. 6,917. 88	Fr. 39. 71	Fr. 1)46.84
b. aus Aarbergerzuckermelasse	3,706,09	3,175,80	203,959. 95	55. 08	2)64.23
c. aus Sulfitlaugen der Zellu- losefabrik Attisholz	9,845,89	8,007,69	382,719. 44	40. 95	1)47.79
d. Verschiedene Übernahmen	0,41	0,35	14. —	34. 15	40. —
Zusammen	13,226,41	11,332,82	593,611. 27	44. 88	52. 38
Hinzu: Frachtauslagen	—	—	22,675. 91	1. 71	2. —
Kosten loco Lagerhaus	13,226,41	11,332,82	616,287. 18	46. 59	54.88

1) Einschliesslich Nachzahlung von Fr. 9. — den Meterzentner zu 92,5 Gew. % für die Lieferungen des Jahres 1927.

2) Die während der Brennkampagne 1927/28 abgelieferte Menge von 226,530 kg zu 92,5 Gew. % rührt aus Inlandrüben her und wurde zum Preise von Fr. 67. 30 per q bezahlt.

B. Eingeführte gebrannte Wasser.

Es wurden bezogen:

Aus Ungarn	q	50,324,98
„ den Niederlanden	„	40,850,19
„ Niederländisch-Indien	„	10,492,88
„ Russland	„	4,869,93
„ Österreich	„	4,280,19
„ Belgien	„	3,663,94
„ Britisch-Südafrika	„	2,224,96
„ Frankreich	„	515,77
Zusammen	q	117,222,77

Der Bezug kostete loco Lagerhaus, unverzollt, S. 263:

	Meterzentner zu 92 1/2 Gew. %	Fr.	oder durchschnittl. für den q Fr.
Weinsprit	4,026,90	228,572. 82	56. 76
Feinsprit	71,415,10	2,615,249. 53	36. 62
Sekundasprit	41,265,00	1,482,660. 42	35. 93
Alcohol absolutus	515,77	25,115. 96	48. 70
Franko Schweizergrenze	117,222,77	4,351,598. 73	37. 12
Frachtauslagen	—	125,695. 50	1. 07
Zusammen	117,222,77	4,477,294. 23	38. 19

C. Reinigung.

Im Berichtsjahre fand keine Reinigung statt.

D. Deckung des Jahresbedarfes an gebrannten Wassern überhaupt.

Der Bedarf für das Berichtsjahr an gebrannten Wassern überhaupt wurde gedeckt, wie folgt:

Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche (Rubrik 2 a, S. 271).

	kg zu 92 ¹ / ₂ Gew. %	zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
Vorrat ab 1927	4,484,872	39. 42	1,767,857. —
Bezüge für 1928:			
Inlandware, S. 262	1,133,282	54. 38	616,287. 18
Auslandware, S. 262	11,722,277	38. 19	4,477,294. 23
Zoll	—	—	261,343. 05
Gewichtsüberschüsse	4,439	—	—
Anteile an Frachtzuschüssen, Entschädigungen und Überpreis, S. 261	—	—	211,732. 66
	17,344,870	—	7,334,514. 12
Übertrag auf Sprit zur Vergällung	8,270,593	39. 11	3,234,772. 41
	9,074,277	45. 18	4,099,741. 71
Vorrat auf 1929, S. 264	5,966,049	38. 56	2,300,538. —
Gesamtausgaben	3,108,228	57. 89	1,799,203. 71
			17,344,870
Gegenüber einem Voranschlagsansatze für 29,600 q von			1,484,000. —

Beschaffung von Vergällungssprit und von Vergällungsstoffen (Rubrik 2 b, S. 271).

	kg zu 92 ¹ / ₂ Gew. %	zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
1. Brennspritus:			
Vorrat ab 1927	2,556,765	38. —	971,571. —
Übertrag ab Trinksprit	4,322,890	40. 13	1,734,850. 18
Zoll	—	—	268,075. 75
Gewichtsüberschüsse	744	—	—
Beschlagnahmte Ware	244	65. 75	160. 43
Anteil an Frachtzuschüssen, Entschädigungen und Überpreis	—	—	398,099. 49
Vergällungsstoffe	107,771	140. 08	150,959. 65
	6,988,414	50. 42	3,523,716. 50
Vorrat auf 1929, S. 264	2,487,571	45. —	1,119,407. —
Gesamtausgaben	4,500,843	53. 42	2,404,309. 50

	kg zu 92 ¹ / ₃ Gew. %	zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
2. Industriesprit:			
Vorrat ab 1927	332,334	38. —	126,287. —
Übertrag ab Trinksprit	3,947,703	37. 99	1,499,922. 23
Zoll	—	—	331,791. 05
Gewichtsüberschüsse	2,298	—	—
Vergällungsstoffe	17,359	150. 50	26,124. 98
	4,299,694	46. 15	1,984,125. 26
Vorrat auf 1929, S. 264	1,039,082	45. —	467,587. —
Gesamtausgaben	3,260,612	46. 51	1,516,538. 26
Zusammen	7,761,455	50. 52	3,920,847. 76

Gegenüber einem Voranschlagsansatze für 68,630 q von 3,607,000. —

E. Beschaffung der Holzgebinde (Rubriken 1 d und 2 c, S. 271).

	Stück- zahl	Wert Fr.
Vorrat ab 1927	178	2,474. —
Käufe im Inland	87	768. —
Käufe im Ausland	304	8,637. —
Frachten und Nebenkosten	—	265. 80
	569	12,144. 80
Ab: Vorrat auf 1929	346	6,882. —
Beschaffungskosten	223	5,262. 80
Erlös		6,917. —
Gewinn		1,654. 20

F. Zusammenstellung der Vorräte auf Ende 1928.

	kg zu 92 ¹ / ₃ Gew. %	zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
Trinksprit, S. 263	5,966,049	38. 56	2,300,538. —
Brennspiritus, S. 263	2,487,571	45. —	1,119,407. —
Industriesprit, siehe oben	1,039,082	45. —	467,587. —
	kg		
Vergällungsstoffe	179,699	113. 92	204,715. —
Holzgebinde, siehe oben	Stück 346	—	6,882. —
Eisengebinde, S. 260	" 15	—	850. —
			<u>4,099,979. —</u>

IV. Verkauf.

Vorausgeschickt sei, dass die Verkehrsfrachten (Rubr. 2 d, S. 271) einen Aufwand erforderten von:

	Laut Rechnung 1928		
	Meterzentner zu 92 ¹ / ₂ Gew. %/o	zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
Trinksprit	30,851,32	5. 31	163,750. 05
Vergällungsware	76,977,26	4. 83	371,865. 17
	107,828,58	4. 97	535,615. 22

Im Voranschlag war für 99,450 q eine Ausgabe von Fr. 547,000 vorgesehen.

Im Berichtsjahre wurden abgesetzt:

A. Sprit zum Trinkverbrauche (Rubr. 1 b, S. 271).

Sorten	Meterzentner zu 92 ¹ / ₂ Gew. %/o	zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
Weinsprit	1,591,60	245. —	389,942. —
Primasprit	1,239,13	240. —	297,391. 20
Feinsprit	27,251,01	233. —	6,349,485. 33
Robspiritus	763,78	233. —	177,960. 74
Alcohol absolutus	5,80	291. 81	1,692. 50
	30,851,32	233. 91	7,216,471. 77

Im Voranschlag war vorgesehen für 29,300 q eine Einnahme von Fr. 6,841,000. —.

B. Sprit zu technischen und Haushaltungszwecken (Rubr. 1 c, S. 271).

	Meterzentner	Meterzentner	zu durchschnittlich	Fr.
	zu 92 ¹ / ₂ Gew. %/o	zu 90 Gew. %/o	zu Fr. den q	
1. Brennsprit	44,683,49	2,879,00	65. —	187,135. —
		1,221,89	66. —	80,611. 74
		1,776,80	67. —	119,045. 60
		997,88	68. —	67,842. 24
		39,049,55	70. —	2,733,468. 50
	44,683,49	(45,924,42)	(71. 35)	3,188,103. 08
Preisunterschied zwisch. Brenn-u. Industriesprit (3.70) plus Aufrun- dung (0.10).	—	—	—	3. 80
	44,683,49	(45,924,42)	(71. 35)	3,188,106. 88

	Meterzentner zu 92 ¹ / ₂ Gew. 0/0	zu durchschnittlich zu Fr. den q	Fr.
2. Industriesprit:			
Feinsprit	14,832,84	58. —	860,275. 72
„	428,87	59. —	25,273. 83
„	1,104,00	60. —	66,240. —
„	510,22	61. —	31,123. 42
„	10,306,86	63. —	649,300. 68
Sekundasprit	797,10	55. —	43,840. 50
„	474,99	57. —	27,074. 43
„	750,00	58. —	43,500. —
„	2,560,88	60. —	153,652. 80
Alcohol absolutus	529,51	67. 43	35,704. 86
	<hr/> 32,293,77	59. 95	1,935,986. 24
Vergällungsstoffe	172,76 ⁵⁹²	260. 68	45,031. 98
	<hr/> 32,466,52 ⁵⁹²	61. 02	1,981,018. 22
Aufrundung (3.42) we- niger Preisunterschied (2.88) und Abrundung auf Vergällungsstoffe (0.11)	—	—	— 43
	<hr/> 32,466,52 ⁵⁹²	61. 02	1,981,018. 65
Brenn- und Industriesprit zusammen	<hr/> 77,150,01 ⁵⁹²	67. —	5,169,125. 53

Im Voranschlag war vorgesehen:

Brennspiritus für	43,000 q	eine Einnahme von	Fr. 2,795,000
Industriesprit und Ver- gällungsstoffe für	27,150 „	„ „ „ „	1,588,500
Zusammen für	<hr/> 70,150 q	„ „ „ „	<hr/> Fr. 4,383,500

V. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen u. dgl.

(Rubrik 1 e, S. 271.)

	Fr.	Gegenüber dem Voranschläge Fr.
An der Landesgrenze wurden an Monopolgebühren bezogen*)	1,754,342. 32	1,735,000. —
weniger Rückerstattungen auf nicht zum Brennen verwendeten ausländischen Rohstoffen, Waren ohne Alkoholgehalt, gebrannten Wassern zu technischen Zwecken und dergleichen	7,216. —	—
	<hr/> 1,747,126. 32	<hr/> 1,735,000. —
Hierzu kommen die Gebühren auf der inländischen Erzeugung monopolpflichtiger Edelbranntweine	25,489. 89	25,000. —
	<hr/> Zusammen 1,772,616. 21	<hr/> 1,760,000. —

Von den im Inlande erhobenen Gebühren entfallen auf: Kartoffeln Fr. 209. 19; Früchte, Beeren und Konfitüren Fr. 10,820. 73; Piquettezucker Fr. 6414. 32; ausländische Weine Fr. 5081. 90; ausländische Weinhefe Fr. 4579. 90; ausländische Traubentrester Fr. 1088. 45 und auf Diverses Fr. 196. 10. Total Fr. 28,390. 59 (einschliesslich Fr. 747. 89 aus Straffällen, S. 270). Davon gehen ab: Fr. 2900. 70 Rückerstattung auf Melasse-sprit. Somit bleiben netto Fr. 25,489. 89.

*) Einschliesslich Fr. 235,000. — als Entschädigung des Bundes dafür, dass die Monopolgebührenerhebung auf Drusen eingeführter Weine an der Grenze nicht stattfinden kann.

Nach Hauptrubriken entfallen von den an der Landesgrenze bezogenen Monopolgebühren auf:

	Rohertrag		Reinertrag (nach Abzug der Rückerstattungen)	
	Fr.	kg	Fr.	kg
I. Rohstoffe zu Brennereizwecken	28,498. 92	607,742,1	21,327. 87	332,793,8
a. Äpfel und Birnen . . .	3,869. 20	192,858,0	1,112. 60	55,718,0
b. Ezianwurzeln, frische u. getrocknete . . .	5,363. 05	81,450,3	3,173. 80	55,077,7
c. Früchte und Beeren, eingestampft, Wacholderbeeren, frisch u. getrocknet etc.	9,650. 44	123,112,5	9,650. 44	123,112,5
d. Frucht- und Beerensäfte, Latwergen, Obstmus etc.	1,006. 65	11,678,3	1,006. 65	11,678,3
e. Trauben, frische . . .	3,117. 85	124,559,2	3,117. 85	124,559,2
f. „ getrocknete . . .	10. 78	135,4	10. 78	135,4
g. Trauben- und Obsttrester, Weinhefe . . .	5,479. 35	73,937,5	5,479. 35	73,937,5
h. Bier- und Presshefe . . .	1. 60	10,9	1. 60	10,9
II a. Alcohol absolutus, Sprit u. Spiritus	11,769. —	8,875,0	11,769. —	8,875,0
b. Branntweine, Liköre u. dgl.	1,204,772. 84	1,040,072,7	1,204,772. 84	1,040,072,7
III. Wermut und Wermutessenz	22,177. 75	441,052,3	22,177. 75	441,052,3
IV. Starke Weine . . .	3,530. 37	182,741,1	3,530. 37	182,741,1
V. Pharmazeut. Erzeugnisse				
a. zum innerlichen Gebrauch	80,873. 52	67,529,5	80,873. 52	67,529,5
b. zum äusserlichen Gebrauch	3,478. 36	7,750,1	3,478. 36	7,750,1
VI. Parfümerie, Cosmetica u. dgl.	121,751. 67	109,615,6	121,751. 67	109,615,6
VII. Chem. Erzeugnisse, Drogen u. dgl.	37,693. 09	168,706,0	37,678. 14	168,581,5
VIII. Essenzen u. Extrakte, die nicht zur Getränkebereitung dienen	—	—	—	—
IX. Entschädigungen des Bundes für Weindrusen, Eintrittstaxe auf hochgrädigen Erzeugnissen u. Verschiedenes	239,796. 80	—	239,766. 80	—
	1,754,342. 32	2,634,084,3	1,747,126. 32	2,359,011,3

VI. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholhaltigen Erzeugnissen (Rubrik 2 g, S. 272).

Im Jahre 1928 wurden folgende Erzeugnisse und Mengen, die Anspruch auf Rückvergütung hatten, ausgeführt:

Wermut	Branntweine und Liköre	Magenbitter	Avimierte Malagaweine	Fruchtessenzen	Medikamente	Parfümerien	Chemische Produkte	Zusammen
Hektoliter zu 100 %								
29,6685	23,8738	0,9431	10,8110	2,1184	1,5256	5,2828	2,2004	75,9186
= Meterzentner zu 92½ Gew. %								65,05

Das Rückvergütungsguthaben beträgt zu dem gemäss unserem Beschlusse vom 15. Februar 1929 bestimmten Satze von Fr. 125.90 den Hektoliter absoluten Alkohol oder Fr. 146.94 den Meterzentner zu 92 $\frac{1}{2}$ Gew. % (Aufrundung 20 Rappen)	Fr. 9,558.35
Hinzu kommt: Nachträgliche Vergütung auf einer Fruchteszenzenausfuhr von 1927 = 0,0562 hl 100 % = 0,05 Meterzentner zu 92 $\frac{1}{2}$ Gew. %	7.15
	<u>Fr. 9,565.50</u>

Hiervon ab:

Retourendung einer Kirschwasserausfuhr von 1927 = 0,5244 hl 100 % = 0,45 Meterzentner zu 92 $\frac{1}{2}$ Gew. %	Fr. 66.45
Retoursendung einer Ausfuhr von Medikamenten von 1927 = 3,8580 hl 100 % = 3,81 Meterzentner zu 92 $\frac{1}{2}$ Gew. %	„ 488.80

„ 555.25
Fr. 9,010.25

Hinzu kommt: Schlusszahlung für die Ausfuhr pro 1927 (siehe Geschäftsbericht von 1927, S. 17)	„ 11,527.10
Zusammen 61,34 Meterzentner zu 92 $\frac{1}{2}$ Gew. % und	Fr. 20,537.35
Im Berichtsjahre wurden bezahlt (S. 272)	„ 11,467.80
Die Schlusszahlung erscheint pro 1929 mit	<u>Fr. 9,069.55</u>
Vorausschlagt war eine Ausgabe von Fr. 30,000.	

VII. Straffälle.

Zu Beginn des Jahres 1928 waren unerledigt	20 Anzeigen
Im Berichtsjahre kamen hinzu	112 „
	<u>Zusammen 132 Anzeigen</u>
Davon konnten erledigt werden	114 „
Verbleiben zur Erledigung	<u>18 Anzeigen</u>

Von den im Berichtsjahre erledigten 114 Straffällen wurden 66 durch Beamte der Alkoholverwaltung und durch Polizeiorgane eingereicht und 48 durch die Zollverwaltung. Zufolge verschiedener Umstände (ungenügende Schuldbeweise usw.) mussten 17 Strafprotokolle fallen gelassen werden. Von den übrigen Strafprotokollen betrafen: 18 das Brennen von Kartoffeln und Kartoffelflocken, 15 das Brennen oder Brennenlassen ausländischer Weinresten und Weinhefe, 3 das Brennen oder Brennenlassen ausländischer Früchte und Fruchtabfälle (Feigen, Bananen usw.), 4 das Brennen ausländischer Kirschen und Zwetschgen, 1 die Verwendung von ausländischen Tafeltrauben zur Weinbereitung ohne Gebührentrichtung, 9 das Schmuggeln von Cognac, Fernet-Branca, Kirsch und anderen Brannt-

weinen und Likören, 13 das Schmuggeln von pharmazeutischen Präparaten und anderen alkoholhaltigen oder mit Alkohol hergestellten Medikamenten (namentlich Jouvence de l'Abbé Soury und Proton), 16 das Schmuggeln von Parfümerieartikeln (Kölnisches Wasser usw.), 4 die unrichtige Deklaration und falsche Gewichtsangabe bei der Einfuhr monopolpflichtiger Waren, 1 die Verwendung von Zucker zum Brennen monopolfreier Rohstoffe und 13 die rechtswidrige Verwendung von Industriesprit.

Über die im Berichtsjahre erledigten Fälle ist in finanzieller Hinsicht folgendes zu sagen:

Unverteilte Bussen Ende 1927	Fr.	208. 58
Einzahlungen im Berichtsjahre	„	10,222. 32
	Zusammen	Fr. 10,430. 90
Davon waren Ende 1928 unverteilt (siehe S. 273)	„	3,287. 50
	Der Rest von	Fr. 7,143. 40
betrifft:		
Umgangene Monopolgebühren und Kostendeckung	Fr.	1,070. 13
Ordnungsbussen nach Art. 28 des Alkoholgesetzes	„	240. —
Bussen nach Art. 24 des Alkoholgesetzes	„	5,833. 27
	Fr.	7,143. 40

Diese Summe wurde wie folgt verteilt:

An die Alkoholverwaltung:		
Umgangene Monopolgebühren (siehe S. 267)	Fr.	747. 89
Kosten	„	562. 24
An die Kantone des Begehungsortes	„	1,849. 61
An die Gemeinden des Begehungsortes	„	1,849. 29
An die Verleider	„	405. 33
An den Verleiderfonds der Alkoholverwaltung	„	1,071. 52
An die Oberzolldirektion	„	612. 77
	Fr.	7,098. 65
Rückerstattung	„	44. 75
	Total	Fr. 7,143. 40
Der Verleiderfonds der Alkoholverwaltung hatte auf Anfang 1928 einen Bestand von		
Einnahmen für 1928	Fr.	28,905. 66
Verzinsung	„	1,071. 52
	„	1,445. 30
	Fr.	31,422. 48
Ausgaben für 1928 (Verleideranteile)	Fr.	175. —
Prämien (weniger Entschädigungen für Nichtbetriebsunfälle)	„	1,085. 30
	„	1,260. 30
Bestand auf 1. Januar 1929	Fr.	30,162. 18

VIII. Rechnung und Bilanz.

A. Betriebsrechnung.

1. Einnahmen.

Hauptbuch		Rechnung 1928	Voranschlag 1928
Seite		Fr.	Fr.
88	a. Vortrag aus dem Vorjahre	188,297. 54	zur Vormerkung
91	b. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche, S. 265	7,216,471. 77	6,841,000. —
92	c. Verkauf von Brenn- und Industriesprit usw., S. 266	5,169,125. 53	4,383,500. —
93	d. Verkauf von Gebinden, S.264	6,917. —	zur Vormerkung
		<u>12,580,811. 84</u>	<u>11,224,500. —</u>
—	e. Monopolgebühren, S. 267:		
94	Bezüge an der Grenze	1,754,342. 32	1,735,000. —
	ab: Rückerstattungen	7,216. —	—
		<u>1,747,126. 32</u>	<u>1,735,000. —</u>
95	Bezüge im Inlande	25,489. 89	25,000. —
		<u>1,772,616. 21</u>	<u>1,760,000. —</u>
73	f. Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben, S. 259	184,003. 95	100,000. —
	Zusammen Einnahmen	<u>14,537,432. —</u>	<u>13,084,500. —</u>

2. Ausgaben.

Hauptbuch		Rechnung 1928	Voranschlag 1928
Seite		Fr.	Fr.
89	a. Beschaffung von Sprit zum Trinkverbrauche, S. 263	1,799,203. 71	1,484,000. —
90	b. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit usw., S. 264	3,920,847. 76	3,607,000. —
98	c. Beschaffung von Gebinden, S. 264	5,262. 80	zur Vormerkung
85	d. Verkehrsfrachten, S. 265	535,615. 22	547,000. —
109	e. Verwaltung, S. 259	670,149. 60	690,000. —
		<u>670,149. 60</u>	<u>690,000. —</u>
86	1. Allgemeine Verwaltung	368,433. 17	403,000. —
87	2. Lagerverwaltung	211,692. 88	200,000. —
72	3. Beratungen, Gutachten usw.	14,655. 35	12,000. —
17	4. Vergütung an die Zollverwaltung	75,368. 20	75,000. —
		<u>670,149. 60</u>	<u>690,000. —</u>
	Übertrag	<u>6,931,079. 09</u>	<u>6,328,000. —</u>

Hauptbuch Seite		Rechnung 1928 Fr.	Voranschlag 1928 Fr.
	Übertrag	6,931,079. 09	6,328,000. —
19	g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen, S. 269	11,467. 80	30,000. —
83	h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, Lagerhäuser usw., S. 260	178,020. 80	179,000. —
	Zusammen Ausgaben	<u>7,120,567. 69</u>	<u>6,537,000. —</u>

3. Abschluss.

	Rechnung 1928 Fr.	Voranschlag 1928 Fr.
Summe der Einnahmen	14,537,432. —	13,084,500. —
Summe der Ausgaben	7,120,567. 69	6,537,000. —
Einnahmenüberschuss	<u>7,416,864. 31</u>	<u>6,547,500. —</u>

4. Verwendung des Betriebsüberschusses.

Hauptbuch Seite		Rechnung 1928 Fr.	Voranschlag 1928 Fr.
33	Verteilung an die Kantone	6,606,353. —	6,023,439. 50
75	Einlage in den Versicherungsfonds	150,000. —	150,000. —
76	Einlage in den Verlustausgleichsfonds	150,000. —	150,000. —
34	Einlage in den Reservefonds	350,000. —	200,000. —
97	Tilgung auf diverse Debitoren	5,108. 69	—
88	Vortrag auf das nächste Jahr	155,402. 62	24,060. 50
		<u>7,416,864. 31</u>	<u>6,547,500. —</u>

B. Bilanz.

Hauptbuch Seite	Aktiven.	Fr.
25	Lagerhausbauten und Einrichtungen	2,636,767. 18
26	Verwaltungs- und Chemiegebäude in Bern	534,658. 40
23	Lagervorräte	4,099,979. —
104	Schweizerische Nationalbank „Konto A“	164,855. 94
31	„ „ „Depot-Konto“	20,000. —
105	Postscheckdienst	10,936. 09
99	Eidgenössisches Finanzdepartement	8,203,371. 90
106	Guthaben bei den Lagerhäusern	86,513. 14
42	Aktivrestanzen	208,441. 59
103	Vorschüsse auf Obsttresterbranntwein	84,628. 15
		<u>16,050,151. 39</u>

Hauptbuch	Passiven.	Fr.
Seite		
27	Amortisationen	3,171,425. 58
28	Fonds zur Verlegung des Lagerhauses Aarau	13,842. 15
34	Reservefonds	800,000. —
101	Spezial-Reservefonds	150,000. —
35	Betriebsfonds	2,000,000. —
75	Versicherungsfonds	600,000. —
76	Verlustrückstellungsfonds.	600,000. —
107	Kontokorrentguthaben der Spritbezüger	58,195. 05
110	Bussen (unverteilte), S. 270	3,287. 50
96	Verleiderfonds	30,162. 18
102	Hinterlagen (Kautionen)	118,910. 49
97	Verschiedene Debitoren und Kreditoren	888,826. 70
108	Passivrestanzen	7,460,099. 12
88	Verfügbare Überschuss der Betriebsrechnung	155,402. 62
		<u>16,050,151. 39</u>

IX. Schlusserörterungen.

Den Trinkverbrauch des Landes an monopolisierten gebrannten Wassern schätzen wir für 1928 auf:

	Hektoliter 50grädigen Branntweines
Verkäufe der Alkoholverwaltung, S. 265 (30,851,32 q zu 92 1/2 Gew. ‰)	72,013
Privateinfuhr von Alcohol absolutus, Sprit und Spiritus, S. 260 (68,69 q netto zu 92 1/2 Gew. ‰)	160
Privateinfuhr von Brantweinen, Likören und Essenzen, S. 268 (10,400,78 q brutto, den Meterzentner zu 120 Liter Brantwein gesetzt)	12,481
Privateinfuhr von Wermut, S. 268 (4,410,52 q brutto, den Meterzentner zu 30 Liter gesetzt)	1,323
Im Inlande erzeugte monopolpflichtige Edelbranntweine, S. 267 und 268 (25,489. 89 + 21,327. 87 = Fr. 46,817. 76 Monopolgebühr, bei Fr. 62. 50 Belastung der Hektoliter)	749
	<u>86,726</u>
weniger: Ausfuhr S. 269 (61,34 q zu 92 1/2 Gew. ‰)	143
	<u>Bleiben als Inlandverbrauch 86,583</u>

oder bei einer ungefähren mittleren Bevölkerung von 4,000,000 Seelen auf den Kopf 2,16 Liter.

Rubrikenweise Übersicht der

Betriebskonti	1887—1924
Einnahmen.	Fr.
a. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche . . .	376,981,930. 10
b. Verkauf von Vergällungssprit usw.	131,552,095. 59
b ^{bis} Verkauf von Obstspiritus ¹⁾	3,832,455. 07
c. Verkauf von Gebinden	3,212,758. 83
d. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen u. dgl.	40,247,139. 60
e. Überschuss der Zinseinnahmen über die Zinsausgaben . . .	—
Summe der Einnahmen	555,776,379. 19
Ausgaben.	
a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche .	168,406,500. 68
b. Beschaffung von Vergällungssprit	118,867,265. 49
b ^{bis} Beschaffung von Obstspiritus ¹⁾	11,015,388. 11
c. Ankauf von Gebinden	3,196,507. 20
d. Verkehrsfrachten	9,313,236. 01
e. Verwaltung	17,850,133. 54
f. Überschuss der Zinsausgaben über die Zinseinnahmen . . .	3,702 412. 30
g. Rückvergütung des Monopolgewinnes bei der Ausfuhr . . .	10,181,098. 32
h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Ver- waltungsgebäude, der Lagerhäuser usw.	1,008,815. 79
Summe der Ausgaben	348,541,357. 44
Betriebsüberschuss	212,235,021. 75
Verwendung des Betriebsüberschusses.	
1. Tilgung von Bauausgaben und Anleihen	6,721,625. 34
2. Reservefonds	÷ 399. 95
3. Spezialreservefonds	—
4. Betriebsfonds	1,999,722. 80
5. Versicherungsfonds	100,000. —
6. Verlustausgleichsfonds	—
7. Tilgung von Absinthenschädigungen	678,754. 13
8. Tilgung auf Diverse Debitoren	—
9. Verteilung an Kantone und Oktroigemeinden	208,675,658. 58
Vortrag des Aktivsaldos auf das Jahr 1929	
1) Bis 1921 unter Sprit und Spiritus zum Trinkver- brauche verbucht.	

Betriebsergebnisse für 1887—1928.

1925	1926	1927	1928	1887—1928
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
4,737,280. 50	6,707,680. 35	7,481,646. 85	7,216,471. 77	403,075,009. 57
5,087,844. 11	4,855,856. 20	5,068,262. 13	5,169,125. 53	151,733,183. 56
2,302,357. 17	—	—	—	6,134,812. 24
12,225. —	9,696. —	7,014. —	6,917. —	3,248,610. 83
1,970,890. 08	2,073,063. 76	1,941,181. 89	1,772,616. 21	48,004,891. 49
—	2,914. 40	141,447. 47	184,003. 95	—
14,110,596. 81	13,649,210. 71	14,639,552. 34	14,349,134. 46	612,196,507. 69
1,776,229. —	1,549,664. 05	1,858,341. 05	1,799,203. 71	175,389,938. 49
4,327,758. 04	3,638,264. 11	4,196,014. 57	3,920,847. 76	134,950,149. 97
641,429. 63	—	—	—	11,656,817. 74
9,017. 55	7,571. 15	4,574. 80	5,262. 80	3,222,933. 50
539,654. 13	538,325. 07	544,666. 51	535,615. 22	11,466,496. 94
673,402. 66	627,886. 41	648,076. 64	670,149. 60	20,469,648. 85
127,924. 78	—	—	—	3,501,971. 26
9,656. 65	19,691. 15	9,652. 40	11,467. 80	10,231,566. 32
30,216. 40	28,080. 80	245,528. 62	178,020. 80	1,490,662. 41
8,135,288. 84	6,404,482. 74	7,506,854. 59	7,120,567. 69	372,380,185. 48
5,975,307. 97	7,244,727. 97	7,132,697. 75	7,228,566. 77	239,816,322. 21
—	—	677. 15	—	6,720,948. 19
—	—	450,399. 95	350,000. —	800,000. —
—	—	150,000. —	—	150,000. —
—	—	277. 20	—	2,000,000. —
100,000. —	100,000. —	150,000. —	150,000. —	600,000. —
200,000. —	100,000. —	150,000. —	150,000. —	600,000. —
—	—	—	—	678,754. 13
—	—	—	5,108. 69	5,108. 69
2,720,268. —	3,886,090. —	6,217,744. —	6,606,353. —	228,106,108. 58
.....	.....	.....	.....	239,660,919. 59
.....	.....	.....	.....	155,402. 62
.....	.....	.....	.....	239,816,322. 21

Von dem Erträgnis der Alkoholverwaltung für 1928 haben wir, wie bereits in Kapitel VIII, S. 272, erwähnt, den Kantonen Fr. 6,606,353. — zugeschieden, also Fr. 1. 70 auf den Kopf der Bevölkerung von 1920 (3,886,090 Seelen).

Es erhalten:

Zürich	Fr. 915,325. 90	Übertrag	Fr. 3,515,615. 30
Bern	„ 1,148,378. 90	Schaffhausen	„ 85,800. 70
Luzern	„ 300,828. 60	Appenzell A.-Rh.	„ 94,195. 30
Uri	„ 40,743. 90	Appenzell I.-Rh.	„ 24,775. 80
Schwyz	„ 101,369. 30	St. Gallen	„ 502,343. 20
Obwalden	„ 30,016. 90	Graubünden	„ 207,474. 80
Nidwalden	„ 23,611. 30	Aargau	„ 409,251. 20
Glarus	„ 57,631. 70	Thurgau	„ 230,820. 90
Zug	„ 53,748. 90	Tessin	„ 259,632. 50
Freiburg	„ 242,911. 30	Waadt	„ 543,551. 20
Solothurn	„ 221,982. 60	Wallis	„ 218,327. 60
Baselstadt	„ 238,863. 60	Neuenburg	„ 223,432. 70
Baselland	„ 140,202. 40	Genf	„ 291,131. 80
Übertrag	Fr. 3,515,615. 30		<u>Fr. 6,606,353. —</u>

X. Anträge.

Wir schliessen unsern Bericht mit dem Antrage:

„Es sei der Geschäftsführung und der Rechnung der Alkoholverwaltung für 1928 die Genehmigung zu erteilen.“

Genehmigen Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 27. Februar 1929.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Dr. Haab.

Der Bundeskanzler:

Kaeslin.

Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Geschäftsführung und die Rechnung der Alkoholverwaltung für 1928. (Vom 27. Februar 1929.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1929
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	10
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	2423
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	06.03.1929
Date	
Data	
Seite	253-276
Page	
Pagina	
Ref. No	10 030 631

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.